

Agent Danvers

Episode 1: Die Invasion

Von Calestris

Kapitel 6:

Carol Danvers beobachtete die Offizierin bei ihrer Arbeit und wartete. Dorn bemerkte sie nicht, ruhig dirigierte sie die ankommenden Maschinen durch die Energiefelder, während die startenden Flugzeuge von einem anderen Offizier überwacht wurden. Draußen wurden die beim Absturz des fremden Flugobjekts verursachten Schäden behoben.

Ein Tag und eine Nacht verstrichen, ohne dass etwas geschah. Zwei mal musste Carol ihren Posten verlassen, um sich von James Rhodes eine neue Injektion geben zu lassen. Als James die Hochdruckspritze wieder in dem Koffer verstaute, beobachtete er, wie Carol den Mantel zum Sichtschutz wieder abstreifte.

“Spüren Sie es eigentlich körperlich, dass Sie unsichtbar sind?”

Zu spät wurde Carol bewusst, dass Rhodney ihr Kopfschütteln gar nicht wahrnehmen konnte. “Äh... nein. Da ist kein Unterschied. Ich bin nur immer wieder überrascht, nichts von mir zu sehen. Und auch andere Situationen sind... ungewohnt.”

James nickte verständnisvoll und starrte Carol direkt auf die Brust. Carol musste sich eindringlich daran erinnern, dass er diese ja gar nicht sah und auch nicht wissen konnte, wohin sein Blick fiel. Sie erhob sich. “Ich gehe wieder zu Dorn. Ich hoffe, es passiert bald etwas, diese Beschattung ist anstrengender, als ich dachte.”

Plötzlich erklangen Schüsse von draußen. Carol sah aus dem Fenster.

“Verdammt! Da ist man einmal nicht da und sie geht eine Rauchen. Ich... ich muss... zu ihr...”

Carol schwankte etwas und ihr Atem ging schwer. James entging das nicht.

“Was ist los? Was ist mit Ihnen?”

Sie stützte sich auf den Tisch auf. “Mir... mir ist etwas übel.”

Rhodes sah besorgt in ihre Richtung. “Was? Vielleicht vertragen Sie das Storm-Serum nicht mehr.”

“Kann sein.”

Rhodes holte eine weitere Ampulle aus dem Koffer. “Dann werde ich Sie begleiten.”

Carol starrte ihn an. “Bitte? Das werden Sie nicht tun!”

Doch Rhodes schob die Ampulle ungeachtet ihres Einwandes in die Spritze. “Wenn Sie Dorn helfen wollen, beeilen Sie sich lieber, Danvers.”

“Ich will nicht eingreifen”, murmelte Carol mehr zu sich selbst. “Ich muss versuchen, an

diesen Leuten dran zu bleiben, um ihr Versteck zu finden. Was... tun Sie denn da?"

Rhodey jagte sich das Serum in den Arm. "Das sehen Sie doch, Sie sind unsichtbar, nicht blind. Und ich lasse Sie nicht alleine gehen."

Carol ging einen Schritt auf ihn zu. "Nein, James! Sie sind für sowas nicht ausgebildet, ich schon! Ich habe übernatürliche Kräfte. Verzeihen Sie, aber Sie sind nur ein studentischer... Wissenschaftsnerd. Wenn auch ein recht fitter, wie mir scheint."

Rhodes verzog das Gesicht. "Sehr nett, Danvers, aber zu spät. Sehen Sie? Es wirkt bereits."

Carol ballte die Fäuste. "Ich habe gesagt, Sie kommen nicht mit!"

Rhodes Grinsen wurde durchscheinend und verschwand dann. "Das können Sie kaum verhindern. Ich ziehe mich nur eben aus, dann können wir los."

"Sie sind so ein Sturkopf! James, diese Männer sind gefährlich."

Seine Kleidung wurde achtlos zu Boden geworfen. "Ich weiß, deswegen komme ich ja mit. Und nennen Sie mich Rhodey."

Carol rollte mit den Augen. "Mir geht es schon wieder besser!"

"Gut. Das kann sich aber ändern. Ich bin soweit. Wollen wir?"

Die Tür wurde wie von Geisterhand geöffnet. Carol stapfte hindurch. "Na schön, aber passen Sie auf sich auf."

Sie hörte Rhodes leises Lachen. "Dafür habe ich doch Sie, Superheldin Danvers."

Sie eilten nach draußen, wo Dorn gerade von zwei Männern in einen Transporter geschubst wurde. Carol war genervt davon, Rhodes an der Backe zu haben und konnte nur hoffen, dass er dicht bei ihr war. Sich gegenseitig nicht sehen zu können, machte die Sache noch komplizierter.

„Schnell, zum Wagen!“

Die Stimme von James erklang hinter ihr. „Geben Sie mir Ihre Hand, damit wir uns nicht verlieren!“

Carol griff hinter sich und dann schlossen sich ihre Finger um die seinen. „Gut. Kommen Sie, wir stellen uns auf den Absatz über der Stoßstange. Halten Sie sich gut fest.“

Der Transporter gab Gas und schoss davon. Carol klammerte sich krampfhaft fest und presste ihren nackten Körper gegen das Metall des Fahrzeugs.

„Hoffentlich fahren sie nicht so weit“, meldete sich James nach einigen Minuten, „es ist verdammt kalt.“

Carol antwortete nicht gleich, und so fragte er unsicher: „Danvers? Sind Sie noch da?“

Sie lächelte unsichtbar. „Natürlich. Sehen Sie mich nicht?“

„Äh... bedauerlicherweise nein.“